

Guter Halt mit minimalem Knochenangebot

Die Implantologie macht's möglich. Moderne Insertionsmethoden, patientengerechte Produkte und ausgereifte, praxistaugliche prothetische Konzepte geben heute Sicherheit auch bei Fällen mit stark eingeschränktem Knochenangebot. ZTM Rolf Markmann schildert seine Vorgehensweise im Laboralltag anhand eines Patientenfalls.

▶ ZTM Rolf Markmann



der autor:

ZTM Rolf Markmann

erwarb seine Erfahrungen im Bereich Implantologie unter anderem während seiner sechsjährigen Tätigkeit als Laborleiter im Praxislabor Dr. med. dent. Oralchirurg Petschelt in Lauf an der Pegnitz. Des Weiteren bietet er firmenunabhängige Implantatkurse im kleineren Rahmen sowie weitere Kurse zum Thema QM/Implantat im Internet unter www.dental-training.de an.

kontakt:

Markmann Zahntechnik GmbH
Rödelbergstr. 14
91233 Neunkirchen am Sand
Tel.: 0 91 53/9 22 93 90
Fax: 0 91 53/92 48 40
E-Mail: info@dental-training.de
www.dental-training.de

Der Fall beschreibt eine schwierige Patientensituation, die sich im Oberkiefer als normal geformter Kiefer und im Unterkiefer als sehr dünner, flacher Knochen darstellte. Der Unterkiefer war mit dem Mundboden auf demselben Niveau, sodass keinerlei retentives Gebiet vorhanden war. Der Halt einer Prothese war deshalb unmöglich.

Um den Wünschen der Patientin gerecht zu werden, stellte ihr der Behandler drei prothetische Varianten vor. Nachdem sich die Patientin für eine der drei Lösungen entschieden hatte, wurde ein Allgietest durchgeführt.

Die Röntgen- bzw. Bohrschablone fertigte der behandelnde Zahnarzt selbst an.

Auf Grund der geringen Knochensubstanz entschied sich der Oralchirurg dann für fünf Narrow Neck Implantate der Firma Straumann mit einem Durchmesser von 3,5mm.

Die Abformung

Zur Abdrucknahme fertigte ich einen individuellen Löffel für eine offene Abformung an. Dabei ist zu beachten, den Löffel für die Implantate so vorzubereiten, dass die Abdruckpfosten richtig gefasst werden. Sehr hilfreich ist es, wenn man die Bauhöhe der Verschlusskappen und die der Abdruckpfosten kennt und dementsprechend die Dimension des Abformlöffels gestaltet. Für die präzise Herstellung der Abformung sollte man sich Zeit nehmen, um spätere Komplikationen auszuschließen. Hierbei wurde die OK-Funk-



Abb. 1: Auf Manipulier-Modellimplantate aufgeschraubte abgewinkelte Aufbauten mit vorhandener Divergenz.

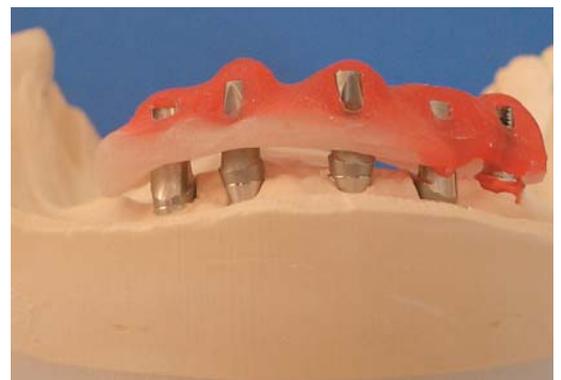


Abb. 2: Bearbeitete Aufbauten mit Pattern Kontrollschlüssel.

tionsausformung mit Gesichtsbogen und die UK-Implantatabformung mit provisorischen Silikonbissen sowie die vorhandenen Prothesen dreidimensional vermessen. Es gilt: je mehr Informationen man erhält, umso genauer kann man arbeiten.